



Rock around the Clock

Sommerfest im St. Elisabeth Stift

Das Motto des diesjährigen Sommerfestes hieß „Rock ´n roll der Fünfziger Jahre“ und zauberte eine beschwingte Atmosphäre in den hübschen Innenhof den Seniorenheims St. Elisabeth Stift in Berlin Prenzlauer Berg.

**Ein Einblick von
Alexandra Diezemann,
Pressesprecherin M-U-T e.V.**



Mit schwarz gepunktetem weißen Petticoat und obligatorisch rotem Gürtel und einem Haarband begrüßte mich Birgit Schulz, Wirtschaftsleiterin des St. Elisabeth Stifts. Etwas ungewohnt war die Kostümierung ja schon – sah aber fantastisch aus! Auch viele andere Mitarbeiter des St. Elisabeth Stifts zeigten sich von neuer Seite. Die Fünfziger Jahre wurden regelrecht zur Schau getragen und das Event machte auch den vielen Bewohnern des Heims und Besuchern viel Freude.

Die glühende Hitze von 36 ° C ließ einige Bewohner im Haus bleiben – aber es gab viele hart gesottene, die es sich sogar nicht nehmen ließen, das Tanzbein zu schwingen. Denn wieder wurde für gute musikalische Unterhaltung und stimmungsvolle Momente mit einem Elektropiano gesorgt. „Es gibt kein Bier auf Hawaii“ tönte es plötzlich über den Hof und auf vielen Gesichtern zeigte sich ein Lächeln. Paul Kuhn

ist noch immer bei vielen beliebt und rief mit seinem Lied offenbar gute Erinnerungen hervor.

Während ich mich mit Frau Schulz unterhalte, hält eine Betreuerin mit einer Bewohnerin im Rollstuhl bei uns an. Sie schaut fast verloren in die Ferne, lauscht den Klängen der Musik. Ab und zu ändert sich ihre Mimik, zwischen Lächeln und Weinen bewegt sich ihr Gesicht. Woran sie wohl gedacht hat? Ich wagte nicht zu fragen. Es war traurig, war die Frau doch offensichtlich sehr gerührt. In diesen Augenblicken wird alles relativ. Was für kleine Sorgen sind es nur, die unsereins manchmal plagen? Schauen wir auf die, die so sehr auf Hilfe angewiesen sind, erscheint alles andere so unwichtig.

Schön ist es zu sehen, wie gut die Bewohner im St. Elisabeth Stift betreut werden. Viele gehen Hand in Hand mit ihren persönlichen Betreuern über den Hof oder werden im Rollstuhl von ihnen gefahren. Sie werden berührt und geführt, sie werden angelacht und angesprochen und sind nicht allein. Eine Betreuerin nimmt ihren „Schützling“ im Rollstuhl mit auf die

kleine Tanzfläche und schiebt sie rhythmisch zur Musik hin und her, Hauptsache, der Mensch nimmt teil am Geschehen und ist nicht ausgegrenzt – das ist hier groß geschrieben.



Das St. Elisabeth Stift ist in jedem Fall eine Einrichtung mit Herz. Und die Tiere, Meerschweinchen, Kaninchen und Vögel, bereichern durch ihre Präsenz die Natürlichkeit des Ganzen. Hier wird Mensch-Umwelt-Tier e.V. weiterhin ein treuer Förderer und Unterstützer bleiben. ■

